

Ostmärkische Tageszeitung



Anzeiger für Stadt und Land

Ausgabe täglich abends mit Auschluss der Sonn- und Festtage. — Bezugspreis für Thorn Stadt und Vorstädte frei ins Haus vierteljährlich 2,25 M., monatlich 75 Pf., von der Geschäfts- und den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 1,80 M., monatlich 60 Pf., durch die Post bezogen ohne Zustellungsgebühr 2,00 M., mit Bestellgebühr 2,42 M. Einzelnummer (Belagerungsplakat) 10 Pf.

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonnette oder deren Raum 15 Pf., für Stellenangebote und Gelegenheits-Anzeigen, An- und Verkäufe 10 Pf., (für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Polens und durch Vermittlung 15 Pf.) für Anzeigen mit Platzvorkauf 25 Pf. Im Reklametext kostet die Zeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. — Anzeigenaufträge nehmen an alle solchen Anzeigenvermittlungstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle bis 1 Uhr mittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

(Thorner Presse)

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Rathhausstraße Nr. 4.
Fernsprecher 57
Brief- und Telegramm-Adresse: „Presse, Thorn.“

Thorn, Dienstag den 23. März 1915.

Druck und Verlag der E. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Heinrich Wartmann in Thorn.

Zusendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbezahlte Einwendungen werden nicht aufbewahrt, unverlangte Manuscripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Der Weltkrieg.

Die aussichtslose Dardanellen-Beschließung.

Carlo Scarfoglio, der Korrespondent der „Stampa“, der in Konstantinopel weilt, verbreitet sich in seinem Blatte ausführlich über den problematischen Wert des Bombardements der Dardanellen, einer Anschauung, deren Richtigkeit sich gerade in den letzten Tagen mit aller Deutlichkeit ergeben hat. Dabei sagt der italienische Journalist voller Bewunderung das Lob des türkischen Soldaten, ein Lob, das umso höher zu bewerten ist, als es der Feder eines Italiensers entstammt, des Angehörigen einer Nation, die noch vor drei Jahren mit der Türkei im Kriege gelegen hat. Scarfoglio erklärt: „Alles, was recht ist: die Soldaten, die ich hier vorbeiziehen sehe, machen einen geradezu wundervollen Eindruck. Ich habe so ziemlich die Truppen aller Nationen, die heute im Kriege stehen, gesehen. Ich sah die Askaris mit dem schleichen Schritt des Leoparden, die kleinen aber breitschultrigen italienischen Soldaten, mit ihren taktmäßigen, elastischen, leichtfüßigen Bewegungen, den englischen Rifleman mit dem weitausgreifenden Schritt des Jägers, den französischen Riou-Riou mit dem leicht gebeugten Rücken und der lässigen Haltung, der aber stets bereit zur Attacke ist, den gediegenen Deutschen, der wie ein aus Erz gegossener Soldat in mächtiger Rüstung dahinschreitet. Kurz, an schönen Truppen ist in Europa kein Mangel. Aber der türkische Soldat, der lange Zeit das Muster eines Kriegers galt, hat die öffentliche Meinung nach den Balkankriegen gewaltig unterschätzt. Der türkische Soldat bleibt, oder richtiger gesagt, ist das wieder geworden, was er war, ein Prachtsoldat von mittlerer oder das Mittelmaß überschreitender Gestalt und breitem Brustumfang, ein tadelloser Fußgänger, nüchtern und gehorsam und ein unbedingt zuverlässiges Instrument in der Hand eines guten Führers. Die Wandlung der regellosen Banden, die sich in den Balkankriegen auf drei Fronten gegen drei vorzüglich organisierte Heere schlugen, zu diesem wohlbewaffneten und wohl ausgerüsteten Heer hat sich wie ein Wunder vollzogen. Und wenn man sich auch hüten muß, von den Kerntruppen, die man in der Hauptstadt sieht, auf die Gesamtheit zu schließen, so ist doch der Unterschied zwischen dem Soldaten von heute und dem vor wenigen Jahren geradezu in die Augen springend. Der Schritt des türkischen Soldaten ist knapp und wuchtig, hat aber eine bemerkenswerte Länge und ist von bemerkenswertem, kriegerischen Schwung befeht. Erwägt man weiterhin, daß der türkische Soldat stets, wenn er gut kommandiert wurde, im Schlachtfeld einen starken militärischen Wert darstellte, so kann man, ohne ein Prophet zu sein, voraussetzen, daß die verbündeten Franzosen und Engländer hier etwas erleben können.“

Die letzten Wochen verbrachten wir hier in erwartungsvollem Schweigen und in eifrigen Vorarbeiten. Seit dem 20. vorigen Monats bis zum heutigen Tage hörten wir in kurzen Zwischenräumen den schwachen Kanonendonner herüberhallen und fühlten uns in der Lage von Bewohnern einer einsamen Villa, die in der Nacht aufhörten, weil sie von draußen her das gedämpfte Hantieren von Dieben vernahmen, deren Dietriche sich an der Tür des Hauses zu schaffen machten. Das war so etwa das Gefühl, mit dem die Zivilbevölkerung Konstantinopels alltäglich die wahren oder falschen Nachrichten über den französisch-englischen Einbruchversuch aufnahm. Man wacht, spitzte die Ohren und horchte auf die Dinge, die da vor der Haustür vorgingen. Seit einigen Tagen aber hat sich die Furcht angesichts der Vorsicht und Langsamkeit der Operationen der Angreifer und der plötzlichen Abfahrt eines Teiles ihrer Flotte verflüchtigt und hat der

Die Kriegslage im Westen und Osten.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz wurden Nachtangriffe der Franzosen zurückgewiesen. Die Lage ist unverändert. Im Osten sind die Russen aus Memel geworfen. Nördlich Mariampol (an der Heerstraße von Suwalki nach Kowno, 20 Km. südlich der Bahnlinie Gumbinnen-Kowno), sowie am Drzyl, bei Przasnysz und nordwestlich von Ciechanow (Station der Bahn Mawa-Warschau) wurden russische Angriffe abgeschlagen.

Die Meldungen der obersten Heeresleitung lauten nach dem „W. L. B.“:
Berlin den 22. März.
Großes Hauptquartier, 22. März.

Westlicher Kriegsschauplatz: Ein nächtlicher Versuch der Franzosen, sich in den Besitz unserer Stellung am Südrand der Champagne nördlich von Le Mesnil scheiterte ein französischer Nachtangriff. — Alle Bemühungen der Franzosen, die Stellung am Reichsaerkerkopf wiederzugewinnen, waren erfolglos.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Aus Memel sind die Russen nach kurzem Gefecht südlich der Stadt und unter hartem Strahentampf wieder vertrieben worden. Unter dem Schutze der russischen Truppen hat hier russischer Pöbel sich an Hab und Gut unserer Einwohner vergriffen, Privateigentum auf Wagen geladen und es über die Grenze geschafft. Ein Bericht über diese Vorgänge wird noch veröffentlicht werden. — Nördlich von Mariampol erlitten die Russen bei abgewiesenen Angriffen schwere Verluste. — Westlich des Drzyl bei Jednorozek und nordöstlich von Przasnysz sowie nordwestlich von Ciechanow brachen russische Tages- und Nachtangriffe unter unserem Feuer zusammen; 420 Gefangene blieben bei diesen Kämpfen in unserer Hand.

Hoffnungsvolle Platz gemacht. Man atmet allenthalben wieder frei, und die Meinung der Zivilisten, daß die Flotte der Verbündeten über kurz oder lang auf die Fortführung der Operationen wird verzichten müssen, gewinnt mehr und mehr an Boden. Allerdings weisen demgegenüber die Militärs darauf hin, daß die Verbündeten, die sich mit dem ersten Schuß in einen Handel eingelassen haben, bei dem ihre Ehre engagiert ist, sich zu einem solchen Verzicht schwerlich verstehen können. Aber auch in den militärischen Kreisen sieht man die Lage gleichwohl überaus zweifelhafte an. Nehmen wir selbst das Schlimmste an, daß die Innenforts zum Schweigen gebracht wären, und daß es den Verbündeten gelungen wäre, diese zu besetzen oder in die Luft zu sprengen; denn in einem Belagerungskriege ist ja schließlich kein Ding unmöglich. Würde damit aber der erstrebte Zweck der verbündeten Flotten erreicht sein? Ja, weiß nicht, was man von der militärischen Lage in Europa denkt; denn Konstantinopel ist ja von allen Nachrichtenquellen mit Ausnahme derer, die vom Hauptquartier kommen, abgesperrt; aber die militärische Lage von hier aus gesehen, beweist ungewandelt, daß es den Verbündeten recht schwer werden wird, sich der Dardanellen endgültig zu bemächtigen, ohne auf ihren Ufern eine Landeschlacht auszukämpfen. Die Hügel, welche die Enge umsäumen, sind in Wahrheit mit einer großen Zahl von Batterien besetzt, die eine Verteidigungsstellung der Positionen bilden, und die nicht, wie die festen Forts, demoliert und zum Schweigen gebracht werden können. Die Einnahme der Forts würde deshalb auch nur im besten Falle ausreichen, die im schnellsten Tempo bewirkte Durchsicht von Kriegsschiffen zu sichern, und ohne Gefahr würde auch diese nicht verlaufen.

Die amtlichen Kriegsberichte.

Der deutsche Tagesbericht.
Wolffs Büro teilt amtlich mit:
Großes Hauptquartier, 21. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Südöstlich von Ypern wurde ein englisches Flugzeug heruntergeschossen, die Insassen wurden gefangen genommen. Zwei französische Versuche, uns die am 16. d. Mts. eroberte Stellung am Südrand der Doretto-Höhe wieder zu entreißen, mißglückten. — Auf der Kathedrale von Soissons, welche die Genfer Kreuzflagge trug, wurde eine französische Beobachtungsstelle erkannt, unter Feuer genommen und beseitigt. — In der Champagne nördlich Beau Séjour trieben unsere Truppen ihre Sappen erfolgreich vor und hoben mehrere französische Gräben aus, dabei nahmen sie einen Offizier, 299 unverwundete Franzosen gefangen. — Die von zwei Alpenjägerbataillonen tapfer verteidigte Ruppenstellung auf dem Reichsaerkerkopf wurde gestern nachmittags im Sturm genommen. Der Feind hatte schwerste Verluste und ließ drei Offiziere, 250 Mann, 3 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer in unserer Hand. Französische Gegenangriffe wurden abgeschlagen. — Um die Antwort auf die Untaten französischer Flieger auf die offene elsässische Stadt Schleithadt eindringlicher zu gestalten, wurden heute Nacht auf die Zeitung Paris und den Eisenbahnknotenpunkt Compiegne durch Luftschiffe einige schwere Bomben abgeworfen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Zwischen Omulew und Drzyc wurde ein russischer Angriff abgeschlagen, wobei wir zwei Offiziere, 600 Russen zu Gefangenen machten. Zwei russische Nachtangriffe aus Jednorozek brachen in unserem Feuer zusammen.
Oberste Heeresleitung.

Der österreichische Generalstabsbericht.

Amlich wird aus Wien vom 20. März gemeldet:
An der Karpatenfront haben keine besonderen Ereignisse stattgefunden. In einigen Abschnitten war lebhafter Geschützkampf im Gange.
Nordwestlich Radworna wurde ein Nachtangriff mehrerer russischer Bataillone, der bis auf 100 Schritte an unsere Stellungen herangekommen war, blutig abgewiesen. An den übrigen Teilen der Gefechtsfront in Südost-Galizien herrscht verhältnismäßige Ruhe.
In Polen und Westgalizien hat sich nichts ereignet.
Die tapfere Besatzung von Przemyśl unternahm gestern seit längerer Zeit einen Ausfall, diesmal in östlicher Richtung. Sie traf auf starke feindliche Kräfte und zog sich nach mehrstündigem Gefecht hinter die Gürtellinie zurück.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hofer, Feldmarschall-Leutnant.

Die amtliche Wiener Meldung vom 21. März lautet:

In den Karpaten kam es gestern an der Front zwischen dem Ujster Paß und dem Sattel von Koniczua zu heftigen Kämpfen. Schon nachts zum 20. dieses versuchten feindliche Abteilungen durch überraschendes Vorgehen einzelne unserer Stützpunkte zu nehmen. Sie wurden überall unter großen Verlusten abgewiesen. In den Morgenstunden wiederholten sich die russischen Angriffe in größerem Umfang; die sich entwickelnden Kämpfe dauerten in einzelnen Abschnitten den ganzen Tag über an. Bis zum Abend waren die gegen unsere Stellungen am San bei Smolnik und Lisopagony vorgegangenen russischen Kräfte zurückgeschlagen. 1070 Mann wurden gefangen. An den übrigen Fronten hat sich nichts wesentliches ereignet.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hofer, Feldmarschall-Leutnant.

Belanntmachung.

Sämtliche Lieferanten und Handwerker, welche noch Forderungen an städtische Kassen haben, werden ersucht, die Rechnungen ungefäumt, spätestens aber bis zum 1. April d. J. einzureichen.

Belanntmachung. Landverpachtung.

Die nachstehenden Parzellen sollen für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober d. J. zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachtet werden:

- a) Ziegelei: Parzelle Nr. 5, 6 Morgen Ader, 3 Morgen Weide; Parzelle Nr. 8, 35 Morgen Ader, 9, 22, 10, 17, 11a, 10, 14, 8 Morgen Ader, 14, 8 Morgen Weide.

b) Ökonomie: Parzelle Nr. 8, 5 Morgen Weide. c) Weisshof: Parzelle Nr. 1, 4 Morgen Ader.

Anerkannte neunstufige Mädchen-Mittelschule in Thorn.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 15. April; für die Klassen I-V vorm. 9 Uhr, für die Klassen VI-IX vorm. 11 Uhr.

Die Aufnahme der Anfängerinnen (Kl. XI) findet Dienstag den 30. März, vorm. von 10-12 Uhr, in meinem Amtszimmer (zurzeit in der Schulbaracke an der Culmer Chaussee) statt.

Bei der Anmeldung sind Geburtsurkunde und Impfchein vorzulegen, bei der ebdang. Kindern außerdem der Taufchein.

Für alle anderen Klassen erfolgt die Aufnahme neuer Schülerinnen am Mittwoch den 31. März. Diese Schülerinnen, bei deren Anmeldung Geburtschein, Impfchein oder Wiederimpfchein und das letzte Schulzeugnis oder der Überweisungsschein der zuletzt besuchten Schule vorzulegen sind, haben sich alle gleichzeitig pünktlich um 11 Uhr am angegebenen Tage auf dem Hofe der genannten Schulbaracke einzufinden.

Stellenvermittlung.

Es sind bei uns zahlreiche Stellengesuche von kaufmännischen Angestellten eingegangen. Wir bitten deshalb die Firmen unseres Bezirks dringend, uns freiverdende Stellen sofort aufzugeben. Die Handelskammer zu Thorn.

44. Zuchtvieh-Schau und -Auktion am 25. März in Danzig, Viehhof. 120 Bullen, 60 Färsen.

Beginn: Donnerstag, 25. März, vorm. 11 1/2 Uhr. Kataloge vom 20. März ab kostenlos von der Geschäftsstelle der westpr. Viehhofgesellschaft, Gr. Gerbergasse 12.

Gegen die Läuseplage Radikal-Läusestod "Feldgrau".

Man lasse sich kein anderes Mittel geben, sondern verlange ausdrücklich Marke "Feldgrau". Wirkt nach Gutachten des beidigten Handelschemikers Dr. Paul Jeserich zugleich desinfizierend und keimtötend, ist daher unfreierig auch ein Vorbeugungsmittel gegen Flecktyphus und andere ansteckende Krankheiten.

Feldpostmäßig verpackt überall zu haben. Alex Dupke, Chemisches Laboratorium, Berlin W. 35.

Obst-, Allee- und Zierbäume, Koniferen, Rosen und Erdbeerpflanzen. A. Rathke & Sohn, Praust (Danzig), Baumschulen.

Samen erstklassig und hochkeimfähig. Kataloge frei!

Schalbretter, Dielen und Bohlen, Fußbodenbretter und Latten, Tischlerware, Kreuzhölzer, Balken und Mauerlatten.

offizieren billig Baffy & Pose, Danzig, Telefon 430 — Krakauer Straße bei Danzig.

Das neue Favorit-Modenalbum ist erschienen. Zu haben bei Julius Grosser, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft, Eliseastr. 18.

Für Wiederverkäufer! Ansichtspostkarten, Osterkarten, Zigaretten, in allen Preislagen, stets großes Lager. H. Fechner, Katharinenstraße 4.

Großen Posten Haushalischokolade, Cremeschokolade, Tafelschokolade offeriert billig Hermann Dann Nachf., Inh.: E. Willimczik.

Bommerische Wurstwaren liefert in Ia. Qualität zu solchen Preisen die Wurstfabrik E. Kamphausen Nachf., Stolz i. Pom. Preisliste gratis und franco.

Zur Saat offeriere gut gereinigte Swaloffs Honigsalgerste, pro Zentner 20 Mt. Mehl auf Wunsch. A. Gehrz, Belfer, Ober Neßau bei Podagorz.

Zwiebeln offeriert billig Isidor Simon, Alstädter Markt 15. Billige Zigarren und Zigaretten offeriert Eduard Lissner, Brombergerstr. 35b, Telefon 702.

250 cbm Betonfliese kauft frei Baustelle, Wagenhaus VII, Kirchhofstraße. M. Müller, Baugewerk.

Einschnungsgeschenke kaufen Sie am billigsten im Goldwarenausverkauf. F. Steffelbauer, Breitestr. 46, 1 Treppe (am Alstädter Markt).

Beste ober-schlesische Steinkohlen gibt auch waggonweise ab. Thorner Brotfabrik, G. m. b. H.

Familien- u. Fremdenpension

Inh.: Frau Hauptmann Schultz, geb. Dietrich Berlin W. 30, Saburgstr. 10, 1. Telefon Nollendorf 8197.

5 Minuten vom Untergrundbahnhof Nollendorfplatz, 2 Minuten von der elektrischen Bahn. Zimmer mit u. ohne Pension, auch tage- u. wochenweise. Elektrisch Licht und Bad. Mäßige Preise.

In meinem Neubau Elisebeth- u. Strobandstr.-Ecke 12/14 sind von 1. 4. noch folgende Läden zu vermieten: 1 Gladen mit drei Schaufenstern, ca. 33 qm groß, 1 Mittelladen mit einem Schaufenster in der Elisebethstraße, ca. 30 qm groß, 3 Seitenläden mit je zwei Schaufenstern in der Strobandstraße, ca. 20, 30, 45 qm groß. Alle Läden mit darunterliegendem hellem Keller und Zentralheizung versehen, hochmodern der Neuzeit entsprechend eingerichtet, passend für jede Branche.

Gustav Heyer, Thorn, Breitestraße 6. — Fernruf 517.

In meinem Neubau, Elisebeth- und Strobandstr.-Ecke 12/14, sind noch folgende drei Wohnungen per 1. 4. zu vermieten: Erste Etage, bestehend aus je 8 Zimmern und sämtlichem Zubehör, Zentralheizung und Warmwassererwärmung, 3. und 4. Etage je eine Wohnung, bestehend aus je 3 und 4 Zimmern, Küche, Badesube und Zubehör, auch m Zentralheizung. Gustav Heyer, Thorn, Breitestraße 6. — Fernruf 517.

Stellenangebote Einem älteren, alleinstehenden Gärtner gegen freie Station und Monatsgehalt sowie Lenten sucht Rittgert Bachan, Die Gutsverwaltung, Salberg.

Ein Heizer und Arbeiter finden sofortige Einstellung und dauernde Beschäftigung im Schlachthof.

Wirtschaftler oder Vogt sucht zum 1. 4. Güterverwaltung Bielath bei Thorn 3.

Die Schlachthofverwaltung. Kriegsinvaliden intelligente und redegewandte, möglichst mit kaufm. Bildung, sofort für dauernde gut bezahlte Beschäftigung gesucht.

Ein Lehrling, ein Kaufmann sofort gesucht. Paul Weber, Drogenhandlung.

Ordentlichen Arbeiter stellt ein Thorer Bauhans.

Dreher, Former, Arbeiter und Lehrlinge für alle Werkstätten stellen ein bei hohen Honorarien.

Bauarbeiter für dauernde Beschäftigung stellt, sof. ein M. Bartel, Baugeschäft, Walbirstraße 43.

Mehrere kräftige Arbeiter stellt sofort ein Thorer Brotfabrik, G. m. b. H.

Ein Arbeiter, eine Aufwarterin verlangen von sofort Gebr. Tews. 2 ältere, ordentliche Kutscher stellt sofort ein E. Gude, Fuhrgeschäft, Thorn-Moder.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich sofort melden bei J. Klavon, Waldstraße 35, 2.

1 kräftigen Laufburschen oder Laufmädchen, möglichst in der Stadt wohnend, sucht die Buchhandlung Walter Lambeck.

Jüngere, kräftige Arbeiter sucht zur W. Boettcher.

1 ordentl. Laufbursche kann sich sofort melden. Minna Mack Nachf., Baderstraße.

250 cbm Betonfliese kauft frei Baustelle, Wagenhaus VII, Kirchhofstraße. M. Müller, Baugewerk.

Kräftigen Laufburschen sucht John Kallweit, Buch- und Feilschneiderei, Thorn, Helligkeitstraße.

Einschnungsgeschenke kaufen Sie am billigsten im Goldwarenausverkauf. F. Steffelbauer, Breitestr. 46, 1 Treppe (am Alstädter Markt).

Ein ord. Laufmädchen sofort gesucht. J. Tschicholos, Elisebethstr. 20. Ordentl. Laufmädchen gesucht. Berliner Blumenhalle. Empfehle für Thorn und auf Güter Stützen, Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für alles. Laura Mroczkowska, gewerksmäßige Stellenvermittlerin, Thorn, Wälderstr. 11.

Während des Krieges:

Lebensversicherung für Landsturm-pflichtige mit Einschluss der Kriegsgefahr gegen eine sehr mässige Zusatz-prämie, unter Garantio für sofortige und volle Auszahlung im Kriegsfalle. für Nichttheores-pflichtige ohne Einschluss der Kriegsgefahr gegen eine für das erste Versicherungs-jahr auf einen Bruchteil ermässigte Prä-mie, beim Alter 30 z. B. Mk. 111 für Mk. 10 000. Bezirksdirektion Danzig des Allgem. Deutschen Versicherungs-Vereins a. G. in Stuttgart. Kohlenmarkt Nr. 13, I.

Wohnungsangebote

1 Laden u. 1 Wohnung vom 1. 4. 15 zu verm. Coppenhufstr. 9. Wohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Neben-gelass vom 1. 4. zu vermieten. Baderstraße 10, 2. Zu erfragen im Kontor W. Boettcher.

4-Zimmerwohnung, Gas und Zubehör, von sofort zu vermieten. Neustädt. Markt 25, 2. In meinem Neubau, Elisebethstr.-Ecke, 3. Etage, ist eine 3-Zimmer-Wohnung frei geworden und von sofort zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Badesube, Küche, Wärdienstube, Zentralheizung Gas und elektr. Licht, sowie sämtlichem Zubehör. Jeglicher Mieter ist plötzlich zum Militär eingezogen und nimmt davon Abstand.

Sortierungshalber eine 3-Zimmerwohnung, Balkon, Bad vom 1. 4. 15 zu vermieten. Culmerstraße 26, 1. Beschäftigung von 11 bis 4 Uhr.

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, 1. Et., nach der Straße gelegen, vom 1. 4. zu vermieten. Katharinenstraße 12. Kleine Wohnung, 150 Mark, vom 1. 4. 15 zu vermieten. Neustädtischer Markt 12.

1 Parterre-Vorderzimmer von sofort zu vermieten. Derberstr. 13/15. Herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, oder 4 Zimmer, Vorgarten und Zubehör, zu vermieten. Brombergerstraße 48.

Große 5-Zimmerwohnung für 575 Mark zu vermieten. Zu erfragen Schulstraße 40, 1. 2-Zimmerwohnung an alleinstehende Dame oder älteres Ehepaar zum 1. 4. zu vermieten. Zu erfragen Talstraße 21.

2-Zimmerwohnung und Baden zu vermieten. Wellenstraße 78, 1. Waldstraße 74, 1 Stube nebst Küche vom 1. April ab zu vermieten. Auszug erteilt Frau Strauch daselbst und auch der Unter-zehneute. A. C. Meisner, Katharinenstraße 3, part.

Gr. Zimmer, Küche und Keller, 11 Mark monatlich, zu vermieten. Wellenstraße 80. 2-Zimmerwohnung an alleinstehende Dame oder älteres Ehepaar, wenn gewünscht auch mit etwas Gartenland, zu vermieten. Culmer Chaussee 11.

Die möbl. Wohnung von Herrn Hauptmann von Livet de Moisy ist verleiherungslos abzugeben zu vermieten. Coppenhufstr. 18, Haupt.

1 oder 2 möbl. Zimmer, 2. Stockwerk, bald oder später zu vermieten. Eduard Kohnert. 2 gut möbl. Zimmer, Gas, Bad, Büchergestelle sofort zu vermieten. Zu erfr. in der Geschäftsstelle der "Presse".

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer nebst Büchergestelle von sofort zu vermieten. Tuchmacherstraße 26, part. Möbl. Vorderz. u. Orchesterstr. 33 pl. Schulerpension mit Beschäftigung. Wellenstr. 108, 4. Zum Unterstellen von Möbeln während der Kriegszeit mehrere leere Zimmer billig abzugeben. Wo, sagt die Geschäftsstelle der "Presse". Ein schöner Pferdeholl für 5 bis 6 Pferde nebst Futterboden, eventl. auch eine Wohnung von 2 Stuben, Küche etc. in Thorn-Moder, ist zu vermieten und nach circa 4 Wochen zu beziehen. Schriftl. Anfragen unter O. 391 an die Geschäftsstelle der "Presse".

